

wir

Mai 2023

Ausgabe Nr. 37

Die Zeitung für uns
- die Beschäftigten der
Werthmann-Werkstätten

... auch für Angehörige, Betreuer, Mitarbeitende und Interessierte



 **Werthmann
Werkstätten**

Gesprächsrunde zum Welt-Frauentag - nähere Infos auf Seite 7



Was uns bewegt ...

Jenny, die kennen wir alle. Es gibt sie nicht in Wirklichkeit, aber ihr Bild hängt in diesem Jahr an den Gebäuden aller Abteilungen. Jenny ist Mitte vierzig und kommt trotz Vollzeitjob kaum über die Runden. Ein Auto kann sie sich nicht leisten. Gute, barrierefreie und preisgünstige ÖPNV-Verbindungen sind eine Mangelware! Zu Hause in der schlecht gedämmten Mietwohnung ist Energiesparen angesagt, um die Nebenkosten gering zu halten. Ihr ist es trotzdem wichtig, dass beim Klimaschutz alle Menschen mitmachen. Egal, ob arm oder reich. So fordert die Caritas-Kampagne einen Klimaschutz, bei dem alle mitmachen können und der allen nutzt!



Sie halten die 37. Ausgabe der WIR-Zeitung in den Händen. Sie ist wieder vollgepackt mit Informationen aus dem Alltag der Werkstätten. Außerdem konnten wir neben dem Schauerspieler Bjarne Mädel auch wir Larissa Brill als zweite Vorsitzende unseres Fördervereins befragen. Viel Spaß beim Lesen!



Andreas Mönig



Richtig wichtig!

Heute stellen wir den Förderbereich der Abteilung Lennestadt vor. Hier gibt es 5 Gruppen mit insgesamt 42 Beschäftigten. Der Förderbereich teilt sich in 2 Bereiche. Es gibt 2 Gruppen im Förderbereich Betreuung und 3 Gruppen im Förderbereich Arbeit. Um dem Leitsatz der Werthmann-Werkstätten treu zu bleiben, steht auch im Förderbereich das Ziel an erster Stelle, Arbeit möglich zu machen. Deshalb wird dort besonders auf die Fähigkeiten des einzelnen Beschäftigten geschaut und wenn nötig, spezielle Hilfe gegeben. Der Unterschied zu den anderen Arbeitsbereichen der Werkstatt besteht darin, dass es im Förderbereich kleinere Arbeitseinheiten und eine engere Betreuung der Beschäftigten bei der Arbeitsvorbereitung und Durchführung gibt.



Luisa
Schneider

Um den Beschäftigten eine Arbeit zu erklären oder sie darauf einzustimmen, wird auch mit unterstützter Kommunikation gearbeitet, zum Beispiel mit Bildkarten, die die einzelnen Arbeitsschritte zeigen. Zum Trainieren der Motorik gibt es spezielle Förderkisten. Aber der Förderbereich ist mit allen 5 Gruppen auch ein wichtiger Bereich mit verwertbarer Arbeit, deren Hauptaufgabe die Verpackungsarbeit ist. Hier werden Verpackungen erstellt, die dann später in den Arbeitsbereichen benötigt werden. In einer Gruppe steht eine Verpackungsmaschine, die von Beschäftigten bedient wird.

Im Förderbereich Betreuung werden unter anderem die Karten und die Deko-Schilder gebastelt, die mittlerweile in vielen Geschäften angeboten und gerne gekauft werden. So ist der Förderbereich sehr wichtig und Grundlage dafür, dass Arbeit in der gesamten Werkstatt möglich gemacht werden kann.



Christian Kersting



Seher Okyay



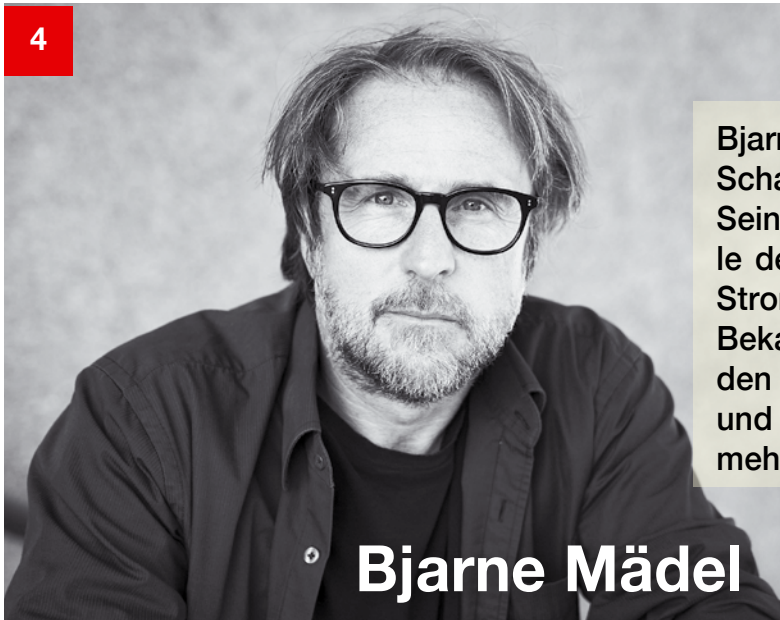
Jens König



Kai Elwenspeck



Jennifer Rauterkus



Bjarne Mädel

Bjarne Ingmar Mädel, 55 Jahre, ist deutscher Schauspieler, Hörspielsprecher und Regisseur. Seinen Durchbruch hatte er 2004/05 in der Rolle des Berthold „Ernie“ in der Comedy-Serie Stromberg.

Bekannt wurde er durch seine Hauptrollen in den lustigen Krimiserien „Mord mit Aussicht“ und „Der Tatortreiniger“. Bjarne Mädel ist mehrfacher Grimme-Preisträger.

Was hat Ihnen mehr Spaß gemacht, „Stromberg“ oder „Mord mit Aussicht“? Also „Stromberg“ hat mehr meinen privaten Humor getroffen, insofern würde ich wohl Stromberg wählen, wenn ich müsste. Aber auch viele Szenen bei „Mord mit Aussicht“ haben beim Spielen grossen Spass gemacht.

Sie sind auch bekannt als Heiko Schotty – der „Tatortreiniger“. Als Zuschauer kann man sich schon mal ekeln. Wie war das bei den Dreharbeiten?

Da es sich beim Film natürlich um Kunstblut handelt, war das eigentlich gar nicht ekelig für mich. Ich kann mich nur an einen einzigen Moment erinnern, der wirklich schwer zu ertragen war. Das war bei der Folge mit dem Schamanen (gespielt von Milan Peschel), da wurde ein Eimer mit Maden benötigt und geöffnet... Das Gewusel aber vor allem der Geruch war extrem schwer auszuhalten.

Mussten Sie sich die Haare für Dietmar Schäffer (Mord mit Aussicht) extra wachsen lassen?

Bei Dietmar war es vor allem der Bart, der mir wichtig war. Aber auch für Schottis Schnurrbart musste ich vor den Dreharbeiten immer genügend Zeit zum „Barthaare züchten“ einplanen.

Was war die lustigste Panne bei einem Filmdreh?

Pannen bedeuten ja immer noch mehr Zeitdruck und Geldverlust, insofern kann ich mich grade gar nicht an eine Panne erinnern, die ich als „lustig“ abgespeichert habe.

Christoph Maria Herbst hat mal gepupst als die Kamera lief und es mir dann in die Schuhe geschoben. Aber es war keine wirkliche Panne, sondern eher von langer Hand geplant.

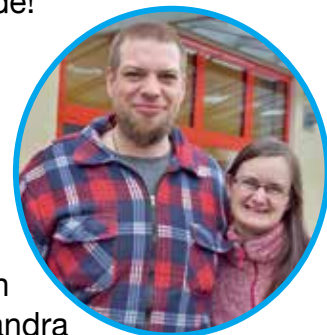
Was wäre Ihr Traumjob, wenn Sie nicht Schauspieler wären?

Postbote in Palm Springs in Kalifornien.

Kennen Sie Werkstätten für Menschen mit Behinderung? Hätten Sie Interesse, uns in den Werthmann-Werkstätten mal zu besuchen?

Wir würden uns freuen....

Es mangelt mir da nicht an Interesse, sondern einfach gerade an der Zeit. Ich bin im Moment froh, wenn ich es schaffe, meine Freunde zu besuchen. Aber lieben Gruss in die Runde!



Die Fragen stellten Sandra und Christian Hasenau aus der WWL.



Neu gewählt

In der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Werthmann-Werkstätten berichtete der Vorstand, dass er im vergangenen Jahr wieder eine Vielzahl von Projekten unterstützen konnte. Der Verein förderte unter anderem die Feierlichkeiten zum Jubiläum der Werkstätten. Insgesamt wurden den Werkstätten fast 15.000 € zur Verfügung gestellt. Alexander Huhn trat nach 12jähriger Tätigkeit nicht mehr an. Der Vorsitzende Alfons Stumpf würdigt ihn und bedankte sich für die engagierte Mitarbeit. Als zweite Vorsitzende stellte sich Larissa Brill zur Wahl. Die WIR-Zeitung befragte Frau Brill kurz nach ihrer Wahl. Der Schatzmeister Thomas Buchmann wurde in seinem Amt einstimmig bestätigt.



Der neue Vorstand des Fördervereins (von links): Andreas Mönig (Geschäftsführer), Larissa Brill (2. Vorsitzende), Alfons Stumpf und Thomas Buchmann (Schatzmeister).

3 Fragen an ... Larissa Brill

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Werkstätten?

Meine Erfahrungen mit den Werkstätten sind sehr gut. Im Bereich von Montagearbeiten und der Pflege unserer Außenanlagen arbeiten wir bereits seit vielen Jahren zusammen. Seit einiger Zeit haben wir auch 2 tolle Beschäftigte von den Werkstätten im Einsatz. Sie bereichern unser Team durch ihre Mitarbeit und ihren Charakter. Wir konnten viel voneinander lernen und uns gemeinsam weiterentwickeln. Unser Ziel ist es die Zusammenarbeit auszubauen.



Was hat Sie motiviert, für den Vorstand zu kandidieren?

Menschen eine Perspektive und sinnhafte Aufgabe zu geben, halte ich für wichtig. Dabei ist für mich zweitrangig, woher die Menschen kommen, sondern wohin sie gehen möchten und welche Motivation sie mitbringen. Es gibt viele Menschen, die mit weniger guten Voraussetzungen in das Leben starten und Unterstützung benötigen – auf welche Art auch immer. Die Werkstätten unterstützen Menschen mit Behinderung und schaffen Perspektiven. Hierzu möchte ich einen Beitrag leisten.

Was wollen Sie im Förderverein erreichen?

Eines meiner Ziele ist es, Brücken zwischen den Werkstätten und unserer Industrie zu bauen. Ich möchte helfen, Barrieren und Vorurteile abzubauen, sowie Unternehmen inspirieren, Schritte in Richtung Inklusion zu gehen. Darüber hinaus freue ich mich, wenn ich helfen kann, weitere Mitglieder und Unterstützer für den Förderverein zu gewinnen. Ein wichtiger Punkt, um mit dem Förderverein weitere großartige Projekte realisieren zu können und mehr Arbeit für Menschen mit Behinderungen möglich zu machen.

... „ein und aus“

Politikerinnen und Politiker gehen in den Werkstätten ein und aus.

Wir freuen uns über die Besuche von

- Florian Müller, CDU, Mitglied des Bundestages
- Dr. Gregor Kaiser, DIE GRÜNEN Mitglied des Landtages,
- Christin-Marie Stamm, SPD, Landtagsabgeordnete und Vertreterin in der LWL-Landschaftsversammlung

Bei fast allen Besuchern nehmen Mitglieder des Werkstatt-Rates aktiv an dem Austausch teil.



Florian Müller



Dr. Gregor Kaiser



Christin-Marie Stamm

„Lasst uns mal reden.“

Anlässlich des Weltfrauentages am Mittwoch, den 8. März 2023, hatten die beiden Frauenbeauftragten in den Abteilungen Attendorf und Lennestadt zur Gesprächsrunde eingeladen. Mit dem Thema „Ich als Frau in der Werkstatt“ erfolgte ein lebendiger, informativer Austausch um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.



in Attendorf



Sonja Zimmermann und Melanie Dachs leiteten die Diskussion und konnten sich über eine rege Teilnahme der weiblichen Belegschaft aus allen Abteilungen freuen.



in Lennestadt



**Kattfiller!
Kattfiller!
Kattfiller!**



In diesem Jahr nahmen wieder 74 Närrinnen und Narren am Veilchendienstagsumzug in Attendorf teil. Das Motto war „50 Jahre Werthmann-Werkstätten“. Bei toller Stimmung und bestem Wetter zogen alle pünktlich um 11:11 Uhr durch die Stadt.



Der Werkstatt-Rat der Abteilung eXtern

Manuel Röhrig, ist 44 Jahre alt, wohnt in Olpe und arbeitet seit 2011 in den Werkstätten. Er ist als Bürohelfer bei der Brücke Südwestfalen beschäftigt und seit 2017 im Werkstatt-Rat.



Ich habe mich für den Werkstatt-Rat aufstellen lassen, ...

... weil das für mich eine neue Herausforderung ist und ich wichtige und aktuelle Themen mit den anderen im Werkstatt-Rat und Herrn Mönig diskutieren möchte.

Ramona Rath ist 33 Jahre alt, wohnt in Olpe und arbeitet seit 2021 in den Werkstätten. Sie ist als Betreuungshelferin im Franziskanerhof Attendorn beschäftigt. Im letzten Jahr ist sie für die leider verstorbene Michaela Trippe in den Werkstatt-Rat nachgerückt.



... weil ich die Beschäftigten, die Hilfe benötigen, unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite stehen möchte.

Rainer Sommer, ist 44 Jahre alt, wohnt in Olpe und arbeitet seit 2011 in den Werkstätten. Er ist als Helfer in der Bäckerei Sangermann beschäftigt und seit 2017 im Werkstatt-Rat.



... weil ich Beschwerden annehmen und bearbeiten möchte, und bei Festen, wie Betriebsfest oder Weihnachtsfeiern mitbestimmen möchte.



Vertrauensperson:

Kerstin Cremer, ist 53 Jahre alt, wohnt in Altenhundem und arbeitet seit 2011 als Jobcoach der Abteilung eXtern.

Ich bin gerne die Vertrauensperson, weil es mir Freude macht, zu erkennen, welche tolle Entwicklung bei den Beschäftigten des Werkstatt-Rates zu erleben ist. Diese wird auch erreicht durch das Vertrauen, das man ihnen durch ihre Wahl entgegenbringt.



Stellenmarkt eXtern

Offene Arbeitsplätze ab Mai 2023

Wo Hof Kirchewald
in Drolshagen

Tätigkeit Helfer auf einem
Pferdehof

Ansprechpartner
Matthias Schneider
02722 921-2820

Wo Firma **Seppeler**
Feuerverzinkung in
Lennestadt-Altenhündem

Tätigkeit Industriehelfer,
Aufhängen
von Metallteilen

Ansprechpartnerin
Kerstin Cremer
02722 921-2822

Wo Haus Habbecker Heide
Seniorenhaus in
Finnentrop

Tätigkeit Betreuung von
Senioren und
hauswirtschaftliche
Tätigkeiten

Ansprechpartnerin
Anne Deimel
02722 921-2826



Wo Geschäftsstelle
Caritasverband
Olpe-Rhode

Tätigkeit Bürohelfer/in

Ansprechpartner
Mohamed Elmas
02722 921-2824



Caritasverband
Olpe

Aktuelle Übergänge

Beschäftigte, die auf einen Arbeitsplatz
außerhalb der Werkstätten gewechselt haben:

**Betriebsintegrierter
Arbeitsplatz:**

- **Dennis Korus** ist seit 01.03.2023
im St. Franziskus Seniorenhaus
Elspe als Betreuungshelfer tätig.



**Übergang auf einen sozialversiche-
rungspflichtigen Arbeitsplatz:**

- **Erik Maurer** ist seit dem 01.04.2023
bei der Firma Gebrüder Oberste in
Lennestadt-Saalhausen als Garten-
und Landschaftsbauhelfer tätig.



- **Fouad Abdunaser Serag** ist seit dem
01.04.2023 bei der Firma brill+adloff
in Lennestadt-Kirchveischeide als
Industriehelfer tätig (ohne Foto).



„Guten Tag. Jetzt sprechen wir Deutsch.“



Im Oktober startete in den Werthmann-Werkstätten ein Sprachkurs für Beschäftigte. Es nahmen insgesamt sieben Beschäftigte teil. Pia Willeke von IN VIA des Caritasverbandes Olpe hat diesen Sprachkurs durchgeführt. Alle Teilnehmenden konnten fast nur die Sprache ihres Herkunftslandes sprechen und wollten nun ihre Deutschkenntnisse aufbessern. Ziel war, die berufliche und auch private Kommunikation zu verbessern. Der Sprachkurs endete im Februar mit einem großen Erfolg für die Teilnehmenden.

GEWONNEN!

In der letzten Ausgabe war die richtige Antwort „950 Jahre“ und es gab 68 richtige Antworten.

Zwei Gewinnerinnen des letzten Rätsels sind auf dem Foto zu sehen, Sarah Zosel (1. Preis) und Marie-Christin Quast (3. Preis), beide WWA.

Den 2. Preis gewann Corinna Nathen, Hoff's Wertvoll.

Gewinne für das neue Preisrätsel:

1. Preis: 2 Eintrittskarten für das Elspe-Festival 2023
2. Preis: Gutschein „Ess-Bahnhof“
3. Preis: Handtuch



Bitte abschneiden

PREISRÄTSEL

Wie heißt die Figur zur Caritas-Kampagne?

- Betty
 Jenny
 Conny



Bitte geben Sie den Abschnitt bei Ihrem Gruppenleiter bis zum **15.06.2023** ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Name: _____

Wohnort _____

Abteilung: _____

Gruppe: _____

Traurig nehmen wir Abschied



Julia Hetzel

ist am 24.12.2022 unerwartet im Alter von nur 31 Jahren verstorben. Sie war seit September 2007 in den Werkstätten, zuletzt in der Abteilung Attendorn im Föbe 7. Gruppenleitung waren Christiane Maiworm und Christina Schmidt.



Marie Mergemeier

ist am 04.02.2023 plötzlich im Alter von nur 22 Jahren verstorben. Sie war seit September 2018 in den Werkstätten, zuletzt in der Abteilung Attendorn im Föbe 6. Gruppenleitung waren Hannelore Heite und Anja Hachenberg.



Bernd Vitt

ist am 06.02.2023 plötzlich im Alter von 56 Jahren verstorben. Er war seit September 1986 in den Werkstätten tätig, zuletzt in der Abteilung Attendorn im Büroservice und hier in der Zentrale. Gruppenleitung waren Michelle Cramer und Harald Zagrodzky.

Termine 2023

Betriebsfeste

02.06.2023 WWE: „Arbeitsbedingungen im Bergwerk“ – Besichtigung des Bergwerkes Sachtleben

16.06.2023 (unter Vorbehalt):
Ausflug der WWO und WWWE

27.06.2023 WWL: Schützenfest für alle!

22. - 26.05.2023 **Bildungswoche b.punkt**



Nachrichten leicht

Ein interessanter Tipp: Jeden Freitag um 19 Uhr sendet der Radiosender Deutschlandfunk (Df) Nachrichten in leicher Sprache. Deutschlandfunk kann man im Kreis Olpe über 102,7 MHz im UKW-Netz empfangen. Natürlich ist auch der Empfang über DAB und Internet möglich. Der Sender hat auch eine Internetseite in leichter Sprache: www.nachrichtenleicht.de - Schauen Sie mal rein.



Ein tolles Video über unseren Laden in Bilstein findet man bei **YouTube** unter: „Auf ein Los in Bilstein: Hier arbeiten alle Hand in Hand.“

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.



 **Caritasverband**
Olpe

Caritas. Nah. Am Nächsten.

Impressum

Herausgeber
Verantwortlich
Redaktion

Werthmann-Werkstätten, Tel. 02722 921-0
Andreas Mönig, Leitung Werkstätten
Christoph Kleinke, Rüdiger Jahn, Jutta Korte,
Andreas Mönig, Susanne Schneider, Iris Thiele
Korrektur: Ursula Mönig
Jutta Korte, 02722 989815
Frey Print + Media GmbH & Co. KG, Attendorn
Gedruckt auf ENVIROTOP, echtes Recycling-
Papier hergestellt aus 100% Altpapier!

Satz & Layout
Druck



 **Werthmann**
Werkstätten



www.werthmann-werkstaetten.de